Er für uns. Für uns alle!





Erfahren. Entschlossen. Erfolgreich.



Foto: © Teresa Rothwang

Walter Schweighofer

Walter Schweighofer stellt sich vor

Am 11. August 1962 wurde ich als zweites von drei Kindern am "Naglhof" meiner Eltern im Halltal geboren. Ich hatte das Glück, eine unbeschwerte Kindheit in der wunderschönen Natur des Mariazeller Landes zu verbringen, besuchte die Volks- und Hauptschule in Mariazell, bevor es mich für meine umfangreiche land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung in die Ferne zog. Nach einigen Jahren lehrreicher Eindrücke und Erfahrungen und erfolgreich absolvierter Meisterprüfungen in Land- und Forstwirtschaft verschlug es mich aber wieder in meine Heimat, wo ich mich neben der Betreuung eines Reviers der Bundesforste mit voller Hingabe der Arbeit am elterlichen Hof widmete.

Seit dem 16. Jahrhundert wird der Naglhof nun in ungebrochener Erbfolge von unserer Familie bewirtschaftet. Heute leben insgesamt vier Generationen gemeinsam unter einem Dach, und mit meiner Frau Veronika gelang es, den Betrieb fit ins 21. Jahrhundert zu bringen. Neben der Direktvermarkung von bäuerlichen Produkten, zählt auch die Forstwirtschaft und die Investition in Biomasse zu unseren Standbeinen.

Wie meinem Beruf galt meine Leidenschaft auch schon immer dem Genossenschaftswesen und der Politik. Mein mittlerweile schon mehr als 20 Jahre andauerndes Engagement als Funktionär für die Raiffeisenbank Mariazellerland konnte deren Selbständigkeit bis heute gewährleisten. Auch in der Genossenschaft "Rinderzucht Steiermark" mit über 6000 Mitgliedern darf ich im Aufsichtsrat tätig sein.

Vor etwas mehr als zwei Jahren habe ich nun die ÖVP Mariazellerland als Parteiobmann übernommen. Geprägt durch mein Elternhaus und mein bisheriges Tun und Handeln hat sich die christlich soziale Wertehaltung für mich als guter und richtiger Wegweiser tief verankert. Als stolzer Vater von fünf Kindern bin ich überzeugt, dass eine funktionierende Gemeinschaft nur durch gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen und Respekt gelingen kann. So wird auch auf politischer Ebene eine gute Zusammenarbeit möglich. Wirtschaftliches Denken gehört hier ebenso zu den Grundprinzipien meiner Arbeit wie Transparenz und Bürgernähe.

Es ist mir ein großes Anliegen, in meiner politischen Funktion ein Ansprechpartner für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Mariazeller Landes zu sein, ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte, aber auch Zeit für konstruktive Gespräche zu haben. Kraft für all meine Vorhaben tanke ich in der Natur, dort finde ich nach jedem noch so erfüllten Tag Ruhe und Erholung. Das ist auch der Ort, an dem ich meine Gedanken sortieren kann und neue Ideen entstehen.

Ich bin bereit, Herausforderungen anzunehmen, gemeinsame Ziele entschlossen und bedacht zu verfolgen und unser Mariazeller Land voller Zuversicht und Tatendrang in die Zukunft zu begleiten.





Grüß Gott ins Mariazeller Land!

Ich kenne Walter Schweighofer schon seit vielen Jahren. Er ist ein verlässlicher Partner und eine starke Stimme für das Mariazeller Land. Gemeinsam mit seinem Team wird er der Region jene Impulse geben, die es braucht, damit die Gemeinde auch in Zukunft all ihren Bürgerinnen und Bürgern eine gute Heimat ist.

Mit Walter Schweighofer als Spitzenkandidat und zahlreichen weiteren engagierten Kandidatinnen und Kandidaten ist die Volkspartei im Mariazeller Land



bestens aufgestellt um Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen.

Ich wünsche Walter Schweighofer und seinem Team viel Erfolg und ich hoffe, dass er bei der Gemeinderatswahl am 28. Juni auf die Unterstützung der Bevölkerung zählen kann! Meine Unterstützung hat er!

SEITE AN SEITE MIT LANDESHAUPTMANN HERMANN SCHÜTZENHÖFER



Er für uns. Für uns alle!

Aufbruch fürs Mariazeller Land

Die Zukunft birgt große Herausforderungen für uns alle. Umso erfreulicher ist es, dass Walter Schweighofer mit seinem exzellenten Team großartige Perspektiven für die Zukunft erarbeitet. Gemeinsam bringen sie der Region jene neuen Impulse, die das Mariazeller Land braucht. damit es für alle Bürgerinnen und Bürger eine lebenswerte Heimat ist. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigt es eine starke Zusammenarbeit und vor allem die Unterstützung der Bevölkerung des Mariazeller Landes.



Ich wünsche dem Team der Volkspartei mit Walter Schweighofer einen guten Start, viel Zuspruch und die Kraft der Veränderung. Gerne unterstütze ich auch persönlich diesen neuen Weg.

SEITE AN SEITE MIT LANDESRAT HANS SEITINGER







WIR ALLE FÜR UNSER MARIAZELLER LAND

Um bestmöglich für das Mariazeller Land arbeiten zu können, bedarf es eines motivierten Teams, das sich für unsere Bürgerinnen und Bürger einsetzt.

Erfahren. Entschlossen. Erfolgreich.



Walter Schweighofer

Jahrgang 1962, Land- und Forstwirtschaftsmeister

Schon in jungen Jahren habe ich auf dem Hof meiner Eltern gelernt, sorgsam mit unserem Hab und Gut sowie mit den Ressourcen der Natur umzugehen.

Besonders wichtig war schon damals der Erhalt und die Pflege von Grund und Boden als Basis unserer Arbeit.

Grundbesitz leichtfertig gegen schnelles Geld zu tauschen ist für mich deshalb auch heute undenkbar. Gemeindeeigene Unternehmen wie z. B. die Stadtbetriebe dürfen ebenso nicht zum politischen Spielball werden, denn diese dienen unserer eigenen und unabhängigen Grundversorgung und ermöglichen die Sicherstellung einer gerechten und gleichmäßigen Infrastruktur in allen Ortsteilen unserer Stadtgemeinde.

WO UNSER HERZ ZUHAUSE IST



Helmut Schweiger

Jahrgang 1968, Standesbeamter

Seit nunmehr 10 Jahren darf ich mich für die ÖVP im Mariazeller Land einbringen und als Vizebürgermeister (2010 – 2015) sowie als Stadtrat (2015 – 2020) wertvolle Erfahrungen sammeln.

Gerade dem großen Bereich der Kultur und den aktiven Kulturvereinen fühle ich mich besonders verbunden. Sie sind Kulturträger und stiften Identität und Zusammenhalt.

Ich möchte mich daher für alle Vereine des Mariazeller Landes einsetzen, damit diese ehrenamtlichen Tätigkeiten nicht an Bedeutung verlieren.

WO UNSER HERZ ZUHAUSE IST



Jürgen Ebner

Jahrgang 1972, Handelsangestellter

Da ich leidenschaftlicher Mariazellerlandler bin, ist mir meine Heimat ein großes Anliegen. Durch meine Mitarbeit in der ÖVP Mariazeller Land möchte ich diese aktiv gestalten.

Seit zwei Jahren erledige ich viele organisatorische Aufgaben in unserer Bewegung und unterstütze das Team rund um Walter Schweighofer mit voller Kraft.

Im Rahmen meiner Tätigkeit bei der Firma Ledacolor bin ich immer wieder mit unterschiedlichsten Herausforderungen und wirtschaftlichen Belangen konfrontiert und möchte mich daher besonders der regionalen Wirtschaft widmen.









Manfred Greifensteiner

Jahrgang 1969, Erdbau- und Transportunternehmer

Bereits seit drei Jahrzehnten bin ich in der ÖVP politisch tätig, allerdings bisher stets unter einer absoluten Mehrheit der Sozialdemokratie.

Mein Ziel ist es, mit geänderten Mehrheitsverhältnissen und einer starken ÖVP im Gemeinderat eine breitere Meinungsvielfalt zu erreichen und selbst in der Gemeindepolitik aktiv mitdenken und mitarbeiten zu dürfen.

Eine Gemeinde braucht mehr als nur Redner.

Ich möchte - so wie ich es in meinem Beruf gewohnt bin - anpacken und handeln.

WO UNSER HERZ ZUHAUSE IST



Renate Kuss

Jahrgang 1957, selbstständig

Die aktuelle Corona-Krise hat bestätigt, dass gerade die funktionierende Familie eine stabile Krisenbewältigung am besten meistert. Es hat sich aber auch gezeigt, dass besonders die Frauen die Hauptlast der Maßnahmen tragen.

Die Sorgen und Anliegen der Frauen sowie der älteren Mitmenschen im Mariazeller Land will ich mir anhören und sie helfend unterstützen. Eine gute Information seitens der Gemeinde ist mir wichtig und liegt mir sehr am Herzen.

Volles Herz voraus – unser Wahlspruch gilt für mich auch in schweren Zeiten! Schauen wir gemeinsam positiv in die Zukunft – mit Ihrer Stimme helfen sie mir bei meiner Aufgabe, auf die ich mich sehr freue! Mariazellen

WO UNSER HERZ ZUHAUSE IST



Paul Schneck

Jahrgang 1968, Zimmermeister - parteifrei

Den Anstoß für meine Kandidatur gab neben der langjährigen Freundschaft mit Walter Schweighofer auch meine Unzufriedenheit darüber, dass sich viele Politiker und Parteien von den Problemen und Wünschen der Bevölkerung ständig weiter entfernen.

Ebenso wird bei vielen Entscheidungen, die die Gemeinde zu fällen hat, zu wenig auf die Erfahrung wirklicher Praktiker gehört.

Und zum Schluss ein Punkt, der mir besonders am Herzen liegt und unbedingt abgestellt gehört:

Die oft wahrnehmbare Unehrlichkeit und Intransparenz bei Entscheidungsfindungen und beim Umgang mit öffentlichen Geldern auf Gemeindeebene. *Mariazellen*

WO UNSER HERZ ZUHAUSE IST



Ing. Marco Schaffer

Jahrgang 1992, Angestellter

Seit 2015 arbeite ich bei der Mariazeller Bürgeralpe. Durch diese Arbeit kenne ich sowohl die Probleme aber auch die vielen Möglichkeiten und Chancen, die der für uns alle so wichtige Tourismus mit sich bringt.

Ehrenamtlich darf ich mich bei der Bergrettung Mariazeller Land, beim Jugendteam des Alpenvereins und seit kurzem auch beim Roten Kreuz Mariazeller Land engagieren.

Politisch habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, die Stimme der Jugend ernst zu nehmen und diese bestmöglich zu vertreten.









Mariazeller



Franz Egger

Jahrgang 1969, Bürokaufmann, Schulwart

Gemeinsam mit einer starken Mannschaft kann man im Team viel Positives für unser Mariazeller Land erreichen davon bin ich überzeugt.

Mein Anliegen ist besonders die Entwicklung von Jugendund Familienkonzepten, um unsere Heimat auch in Zukunft lebens- und liebenswert zu erhalten.

Auch unser reges Vereinsleben sollte aus meiner Sicht durch kreative Initiativen und Veranstaltungen erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden.

Dazu bedarf es aber nicht unbedingt immer nur großer und teurer Leitprojekte - auch mit kleinen Schritten erreicht man große Ziele.

Mariazellen

WO UNSER HERZ ZUHAUSE IST



Albert Pollerus

Jahrgang 1970, Prokurist und Bauleiter

Ich möchte mich im Rahmen meiner politischen Tätigkeit für die ÖVP Mariazeller Land vorrangig den Anliegen der heimischen Wirtschaft widmen.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass ein Betrieb unabhängig von der Branche - wirtschaftlich arbeiten muss, um langfristig bestehen zu können. Dies sichert unsere Infrastruktur und die Arbeitsplätze für die Bewohner unserer Gemeinde.

Mein Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die Betriebe zu verbessern und Anreize für angehende Jungunternehmer zu schaffen - in den umliegenden Ortsteilen, besonders aber auch im Ortskern.

WO UNSER HERZ ZUHAUSE IST



Hans Habertheuer

Jahrgang 1982, Land- und Forstwirtschaftsmeister

Als Landwirt liegt mir verständlicherweise die Natur und die bäuerliche Bevölkerung besonders am Herzen. Mir ist ein gutes und ehrliches Miteinander im Mariazeller Land sehr wichtig. Zwischen der Bevölkerung, dem Tourismus, der Jagd und den Bauern soll ein Einklang gegeben sein.

Bauern sind der Garant für die Erhaltung unserer Naherholungsgebiete. Dadurch wird höchste Qualität bei den Lebensmitteln, gepflegte Landschaft und kulturelle Identität gesichert.

Seit 2010 bin ich aktiv im Gemeinderat tätig, ich bin auch Obmann der Fleckvieh-Zuchtgenossenschaft und des wechselseitigen Brandhilfevereins.

WO UNSER HERZ ZUHAUSE IST



Erika Gillich

Jahrgang 1963, kaufm. Angestellte

Ich war sieben Jahre lang im Gemeinderat in St. Sebastian und bin dort anlässlich der Zusammenlegung der vier Mariazellerland-Gemeinden vorerst ausgeschieden. Dennoch war und ist es mir noch immer ein Anliegen, unser Mariazeller Land mitgestalten zu können.

Ich bin begeistert von unserer schönen Heimat mit all ihren Facetten - genau diese Heimatverbundenheit macht mich aus. Ich darf da leben, wo andere Urlaub machen.

Außerdem liegen mir die Menschen unserer Region sehr am Herzen. Neben den vielen anderen Themen beschäftigt mich besonders die Situation unserer älteren Mitmenschen hinsichtlich der Betreuung und Pflege.

WO UNSER HERZ ZUHAUSE IST





Mariazeller



Weiters im Team der ÖVP Mariazeller Land:

Patricia Habertheuer, Jahrgang 1983, Landwirtin

Peter Oberrauter, Jahrgang 1947, Pensionist

Johann Hollerer, Jahrgang 1955, Pensionist

Franz Grießl, Jahrgang 1988, Betriebsleiter

Ing. Werner Girrer, Jahrgang 1966, Selbstständig

Werner Svatek, Jahrgang 1960, Pensionist

Michaela Rosenblattl, Jahrgang 1962, Angestellte

Christian Glitzner, Jahrgang 1963, Schlossermeister

Dietmar Greifensteiner, Jahrgang 1979, Selbstständig

Ing. Peter Kaml, Jahrgang 1959, Selbstständig

Wolfgang Erber, Jahrgang 1977, Kraftfahrer

Josef Sommerauer, Jahrgang 1969, Landwirt

Michael Oberrauter, Jahrgang 1973, Maschinenbauingenieur

Michael Gawriloff, Jahrgang 1981, Masseur

Walter Lasinger, Jahrgang 1988, Landwirt

Caroline Freistätter, Jahrgang 1987, Landwirtin

Franz Labenbacher, Jahrgang 1978, Arbeiter

Christian Weissenbacher, Jahrgang 1973, Landwirt

Johann Greifensteiner jun., Jahrgang 1979, Forstwirt

Blanca Schweighofer, Jahrgang 1992, Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin

Herwig Lehner, Jahrgang 1968, Verkäufer

Liane Schrittwieser, Jahrgang 1961, Gastwirtin

Sandra Reichenvater, Jahrgang 1990, Büroangestellte



WIR WOLLEN KÜNFTIG:











ÄLTERE UND PFLEGEBEDÜRFTIGE MENSCHEN LANGFRISTIG IN IHRER HEIMAT BEHALTEN



WIR SIND BEREIT SEITE AN SEITE MIT IHRER STIMME





Es gibt viel zu tun - für den Tourismus







Teile unserer touristischen Infrastruktur wurden in den letzten Jahren leider vernachlässigt und warten darauf, saniert, modernisiert und damit wieder wachgeküsst zu werden. Die verträgliche Modernisierung und Neugestaltung des Erholungsgebietes Erlaufsee steht ebenso ganz oben auf unserer Agenda wie die Pflege und Erhaltung unseres natürlichen Lebensraumes. Für unsere Gäste und für uns alle! Wir wollen das Mariazeller Land leidenschaftlich, aber mit Vernunft und Weitblick in eine erfolgreiche Zukunft führen.



Es gibt viel zu tun - für die Wirtschaft







Regionale Wertschöpfung trägt dazu bei, unsere Nahversorgung abzusichern. Heimische Banken und Versicherungen gegen Diskonter auszuspielen, regionale Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe gegen auswärtige Billigstbieter zu ersetzen, das halten wir für den falschen Weg. Leerstehende Geschäftslokale und zugeklebte Schaufenster sind nur eine der Folgen dieser Ideologie. Speziell die Gemeinde hat mit gutem Beispiel voranzugehen und die heimische Wirtschaft zu unterstützen und Neugründer und Betriebsnachfolger zu fördern.







Es gibt viel zu tun - für unsere Jugend

Wir brauchen eine zeitgemäße Infrastruktur, attraktive Jobs, leistbare Wohnungen und moderne Freizeiteinrichtungen, um der Abwanderung der Jugend entgegenzuwirken. Dafür wollen wir uns einsetzen.

Nur ein Beispiel dafür, dass wir auch für die junge Bevölkerung stets ein offenes Ohr haben, ist unser Vorhaben, den Skater-Park zu revitalisieren und mit neuen Elementen auszustatten (siehe Bericht rechts).

Die Jugend ist unsere Zukunft und sollte daher besonders gefördert werden.

Auch eine frühe Einbindung in die Abläufe und Prozesse auf Gemeindeebene in Form eines Kinder- und Jugendgemeinderates ist aus unserer Sicht ein wichtiges und richtiges Zeichen, um auch die Anliegen, vor allem aber auch die vielen kreativen Ideen der Jüngsten in unserer Gemeinde in die Politik zu tragen.



Skater-Park Mariazell

Vor einigen Jahren wurden die inzwischen sanierungsbedürftigen Elemente und Rampen des Skater-Parks bei der NMS Mariazell abgebaut und entsorgt. Seither fehlt diese Sport- und Freizeiteinrichtung für die Jugendlichen, was schließlich auch zur Auflösung der Skater-Gemeinschaft führte.

Im Frühling 2019 beschloss der begeisterte Skater Sebastian Noll selbst aktiv zu werden. Gemeinsam mit einigen Freunden errichtete er mit einigen selbstgebauten Elementen und Rampen wieder einen neuen - wenn auch vorerst nur etwas improvisierten - Skater-Park am Sportplatz der NMS Mariazell.

Schnell wurde damit die Aufmerksamkeit sehr vieler Kinder und Jugendlicher geweckt. Mit Skateboards, Fahrrädern und Scootern wurde die Anlage bereits im Sommer 2019 intensiv genutzt. Es bildete sich auch rasch eine kleine Gemeinschaft, die über den Sommer beträchtlich gewachsen ist.

Damit man diese Sportart aber wirklich richtig betreiben kann, braucht es einen solide ausgestatteten Park mit professionellen Elementen. Einen Park, der natürlich auch allen Vorschriften entspricht und sämtliche sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllt.

So kann es nicht nur gelingen, noch viele weitere Kinder und Jugendliche für diesen Sport zu begeistern, sondern auch ein zusätzliches Freizeitangebot für jugendliche Bewohner und Gäste des Mariazeller Landes zu schaffen.

Mit einem nun vorliegenden Konzept, das sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet ist, möchte die Gruppe um Sebastian Noll das derzeitige Provisorium zu einem vernünftigen Skater-Park ausbauen.

Die ÖVP Mariazeller Land begrüßt diese Initiative und wird Sebastian Noll und sein Team bei der Finanzierung und Errichtung des neuen Skater-Parks selbstverständlich tatkräftig unterstützen.









Es gibt viel zu tun - für unsere Senioren







Wir wollen unsere älteren und pflegebedürftigen Menschen nicht "abschieben" müssen, sondern langfristig hier in ihrer Heimat begleiten und betreuen können. Grundvoraussetzung dafür ist nicht nur die dauerhafte Sicherstellung einer funktionierenden medizinischen Versorgung, sondern auch ein Angebot für die Mobilität unserer Senioren - auch in den abgelegenen Teilen des Mariazeller Landes. Zusätzlich braucht es Maßnahmen, um das teilweise leerstehende Pflegeheim langfristig in eine Vollauslastung zu bringen.







Ing. Hugo Sampl

Wirtschaftsbund Mariazell

Als Regionalstellenobmann der Wirtschaftskammer und heimischer Wirtschaftsbundobmann vertrete ich die regionalen Wirtschaftsbetriebe, bin aber auch Inhaber eines international tätigen Betriebes.

Bei der Gemeinderatswahl zu wählen ist für mich wichtig, da durch eine starke politische Gemeindevertretung die heimische Wirtschaft und damit die gute Lebensqualität im Mariazeller Land erhalten bleiben.

Wichtig ist hierzu auch der Ausbau der Infrastruktur um bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue schaffen zu können.











Karl Hollerer

Bauernbund-Obmann

Als langjähriger Bauernbund-Obmann liegt mir unser wunderschönes Mariazeller Land und seine Leute sehr am Herzen.

Der Beruf des Landwirts ist durch seine Vielfalt und Vielseitigkeit herausfordernd und interessant zugleich. Der Bauer ist verwurzelt mit seiner Heimat und mit Grund und Boden, er ist Lebensmittelproduzent und kümmert sich zusätzlich um die Pflege und den Erhalt der Kulturlandschaft. Wir Bauern leisten somit einen großen Beitrag, damit sich Erholungssuchende, Urlauber, Touristen und auch Wallfahrer bei uns wohl fühlen.

Das Um und Auf ist aus meiner Sicht aber auch der Zusammenhalt in der Bevölkerung. In einer funktionierenden Gesellschaft gehört gegenseitiger Respekt und Wertschätzung aller Berufsgruppen zu

einer der Grundvoraussetzungen. Auch ein aktives Vereinsleben ist für eine gute Gemeinschaft äußerst förderlich. Wir alle können einen Beitrag dazu leisten.

Wir sollten uns auch bewusst sein, dass wir unser Mariazeller Land nicht besitzen, wir verwalten es lediglich für einen gewissen Zeitraum. Deshalb sollten wir sorgsam damit umgehen. Ein ebenso sorgsamer Umgang empfiehlt sich auch mit unseren Mitmenschen.

Was mich persönlich immer sehr bewegt hat und Ende Februar auch bei der Rede von LH a.D. Erwin Pröll im Raiffeisensaal wieder eindrucksvoll bestätigt wurde, ist die Bedeutung der Wallfahrt und der Basilika von Mariazell. Hunderttausende Wallfahrer kommen alljährlich hierher um zu beten, zu bitten und zu danken, manche haben dafür sogar ein Gelübde abgelegt. Viele Pilgergruppen aus dem In- und Ausland wie z. B. Feuerwehr, Polizei, Musikanten, Berufschulen, Landjugend und Bauernbünde aber auch Kroaten und Roma haben einen innigen Bezug zur Gottesmutter und kommen regelmäßig wieder nach Mariazell.

Die große Herausforderung für die Politik wird künftig auch darin bestehen, den vielen Wallfahrern und Touristen einen angenehmen und abwechslungsreichen Aufenthalt zu bieten. Auch ein Schlechtwetterprogramm und weitere Freizeitmöglichkeiten werden erforderlich sein, damit unsere Gäste und Besucher gerne auch länger bleiben und aus Tagesgästen vielleicht wieder Mehrtages-Urlauber werden.

WO UNSER HERZ ZUHAUSE IST





Peter Kroneis

Bürgerliche Fostkommune

Das Wahlrecht der Staatsbürger ist eine der tragenden Säulen der Demokratie und soll sicherstellen, dass die Volkssouveränität gewahrt bleibt.

Das Wahlrecht gehört zu den politischen Grundrechten in unserem Land.

Jede wahlberechtigte Person im Mariazeller Land sollte bei der kommenden Gemeinderatswahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, um den für sie / ihn wählbaren Kandidaten zu stärken und zu unterstützen.

Jede Stimme ist notwendig ,also auf in die Wahlzelle und das Kreuzerl machen.











Walter Schweighofer

Vizebürgermeister

Die Ereignisse der letzten Wochen und Monate haben uns alle herausgefordert und werden uns wohl noch länger begleiten. Was können wir daraus lernen?

Den wertvollen Vorteil unserer eigenen Infrastruktur für sauberes Wasser, Energie und Abwasser, eine Errungenschaft unserer Stadt und deren Vorgänger-Gemeinden, darf niemand leichtfertig aufs Spiel setzen!

Der Schutz und Ausbau dieser selbstständigen, autarken Versorgung unserer Heimat ist eine wichtige Vorsorge, um in Krisenzeiten und bei großflächigen überregionalen Ausfällen aus eigener Kraft die Versorgungsaufgaben der Gemeinde zum Wohle unserer Bevölkerung durchführen und sicherstellen zu können. Mariazeller

WO UNSER HERZ ZUHAUSE IST

Seite an Seite mit der Bevölkerung

Genau hinhören, die Bedürfnisse, Erwartungen und Wünsche der Menschen im Mariazeller Land erkennen – das ist seit Jahren eine zentrale Säule unserer Arbeit.

Ein Beispiel für unseren Einsatz:

Sozial gerechtes Fördermodell zum Ausgleich der neuen Gebühren

Die Wasser- und Kanalgebühren mussten mit Beginn des neuen Jahres auf ein neues Berechnungsmodell aufgebaut und mit Grundgebühren versehen werden, um die Wasserversorgung im Mariazeller Land langfristig abzusichern. Um diese zusätzliche Belastung abzufedern, haben wir ein sozial gerechtes Fördermodell für die neuen Wasser- und Kanalgebühren umgesetzt. Aufgrund eines Antrags der ÖVP Mariazeller Land steht jedem bezugsberechtigten Haushalt ein Ausgleich von € 80,- pro Jahr zu. (Beschluss der Gemeinderatssitzung vom 17.12.2019)



Thomas Teubenbacher

Bürgermeister der Gemeinde Mitterbach am Erlaufsee

Als neu gewählter Bürgermeister der Nachbargemeinde Mitterbach am Erlaufsee ist es mir besonders wichtig. auch über Landesgrenzen hinweg eine gute Zusammenarbeit zu pflegen.

Mit dem gut aufgestellten Team der ÖVP Mariazeller Land unter der Führung von Walter Schweighofer sehe ich die besten Voraussetzungen dafür, erfolgreich in die Zukunft zu gehen.









Seite an Seite mit der heimischen Wirtschaft

Allerlei Wahlwerbung landet derzeit in Ihrem Briefkasten. Werfen Sie einmal einen Blick in das Impressum der vielen Drucksorten oder der Internet-Auftritte.

Die ÖVP Mariazeller Land geht mit gutem Beispiel voran:

Der überwiegende Teil unserer **Wahlwerbung** wurde von **regional ansässigen Unternehmen** gestaltet und geliefert, von unseren **Drucksorten** bis hin zu unserer **Website.** Sogar die Tischfahnen zur **Dekoration** bei unseren Veranstaltungen wurden in einer **Mariazeller Schneiderei** angefertigt, Getränke regional gekauft. **Auch diese Broschüre** wurde übrigens von einem Mariazeller Betrieb erstellt.

Massive Unterstützung durch Walter Schweighofer und die ÖVP Mariazeller Land gab es auch für den Online-Gutschein-Shop. Trotz geschlossener Betriebe konnte damit eine bedeutende Wertschöpfung in der Region gehalten werden.





Seite an Seite mit Vereinen und Organisationen

Vereine sind das Rückgrat einer lebendigen und intakten Gesellschaft, eine wertvolle Bereicherung für den sozialen Zusammenhalt der Bevölkerung und auch touristisch tragende Säulen unserer Region. Sie organisieren Veranstaltungen, Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen, Feste und Sportbewerbe, sorgen für die Erhaltung von Kulturgut oder kümmern sich um unsere Wanderwege.

Auch unsere Einsatzorganisationen sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeinde und leisten wertvolle Arbeit für uns alle. Ehrenamtlich, versteht sich.

Konkrete und sinnvolle Förderansuchen von Vereinen, aber auch von anderen wichtigen Einrichtungen wurden von uns stets mitgetragen und befürwortet.

Auch in den nächsten fünf Jahren wollen wir auf diese Art DANKE sagen und diesen Menschen auch künftig die verdiente Wertschätzung entgegenbringen.













•

Prominente Unterstützung für Walter Schweighofer



Hochrangige Unterstützung für den Gemeinderats-Wahlkampf holte sich die ÖVP Mariazeller Land am 29. Februar 2020 nach Mariazell: Unter dem Motto "Seite an Seite" wurde eindrucksvoll die Zusammenarbeit der beiden Bundesländer Steiermark und Niederösterreich mit Mariazell, aber auch die breite Unterstützung für Walter Schweighofer und die ÖVP Mariazeller Land dargestellt.

Bundesministerin Christine Aschbacher und Landesrat Hans Seitinger aus der Steiermark sowie aus Niederösterreich Landeshauptmann a.D. Erwin Pröll und Landeshauptmann-Stellvertreter Stephan Pernkopf besuchten den Wallfahrtsort und sprachen im Raiffeisensaal am Hauptplatz zu den zahlreich erschienenen Gästen.

Der erste Weg nach ihrer Ankunft in Mariazell führte die prominenten Besucher zu Superior P. Michael Staberl, der seine Gäste durch die Basilika führte. Bei einem Besuch in der Lebzelterei Pirker verzierten BM Aschbacher und LR Seitinger gemeinsam ein Lebkuchenherz als Geburtstagsgeschenk für den steirischen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer.





Danach begleitete Vizebürgermeister und ÖVP-Spitzenkandidat Walter Schweighofer die hochrangigen Gäste in den Raiffeisensaal, wo sich in der Zwischenzeit bereits zahlreiche interessierte Gäste, darunter auch die politischen Vertreter der Gemeinden Mitterbach und Annaberg, eingefunden hatten.

Unter der kurzweiligen Moderation von Dir. Paul Nemecek vom Niederösterreichischen Bauernbund erzählten die prominenten Besucher von ihrem Bezug zu Mariazell und dem Mariazeller Land. Besonders emotional waren dabei die Geschichten über ihre ganz persönlichen Verbindungen zum Wallfahrtsort.

Hervorgehoben wurde auch die stets gute Zusammenarbeit, egal ob bei Infrastrukturprojekten wie der Mariazellerbahn oder beispielsweise bei der Organisation der alljährlichen Wallfahrten der Bauernbünde.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Gemeinderatswahlen und der Zusicherung der bestmöglichen Unterstützung von Ländern und Bund endete die informative, unterhaltsame und humorvolle Gesprächsrunde mit den Ehrengästen und Walter Schweighofer betrat mit seinem Team die Bühne.

Er erzählte von den Ereignissen und Begebenheiten der letzten zwei Jahre, in denen die ÖVP Mariazeller Land nicht nur personell völlig neu aufgestellt wurde, sondern auch beachtliche Erfolge erzielen konnte.









Sowohl bei den Wahlen zum EU-Parlament als auch bei den Nationalrats- und Landtagswahlen konnte die ÖVP in Mariazell Zugewinne verzeichnen und sich jeweils als stimmenstärkste Kraft behaupten.

Walter Schweighofer berichtete aber auch von den vielen positiven Gesprächen und der guten Stimmung bei den bisher rund 1000 Hausbesuchen, die er im Rahmen des Wahlkampfs in den letzten Wochen im gesamten Gemeindegebiet absolviert hat. Er appellierte an die anwesenden Gäste, diese positive Stimmung mitzutragen, ihr Wahlrecht wahrzunehmen und zur Wahl zu gehen.

Er dankte an dieser Stelle aber auch für die breite Unterstützung, die er in den letzten Wochen und Monaten von allen Seiten erfahren durfte. Allen voran seiner Familie und seiner Frau Veronika, aber auch seinem engagierten Team für dessen Einsatz und nicht zuletzt auch den anwesenden Ehrengästen, die durch ihren Besuch die Bedeutung dieser Wahl einmal mehr unterstreichen.

Im Anschluss folge der gesellige Teil des Abends. Hier standen nicht nur Walter Schweighofer und die Kandidaten der ÖVP Mariazeller Land, sondern auch die anwesenden Ehrengäste Aschbacher, Pernkopf, Pröll und Seitinger der Bevölkerung für Gespräche, aber auch für das eine oder andere gemeinsame Foto zur Verfügung.



Bei Wein vom Weingut Müller aus Göttweig, Käse von der Obersteirischen Molkerei und den Erlauftaler Käsewölfen sowie Bauernbrot von "Höchbäuerin" Martha Weber und "Naglhoferin" Veronika Schweighofer wurden in Einzelgesprächen noch bis in die späten Abendstunden Anliegen, Probleme und Sorgen der Bevölkerung im Mariazeller Land besprochen oder auch nur "Small-Talk" geführt.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch den Bauernbünden aus Niederösterreich und der Steiermark für die tatkräftige Unterstützung dieser Veranstaltung sowie der Mariazeller Landmusik für die musikalische Umrahmung.













Eine Hilfsaktion für die heimische Wirtschaft: **Der Mariazeller Land Online-Gutschein-Shop**

Am Wochenende nach Inkrafttreten der Corona-Maßnahmen wurde vom Hotelier und Gastwirt Peter Kroneis und seiner Frau Katharina angeregt, die Bevölkerung zum Kauf von Gutscheinen bei den heimischen Betrieben zu animieren.

Zur Verbreitung dieses Anliegens wandte sich Peter Kroneis an den Betreiber der Internetplattform www.mariazell.at, Ing. Werner Girrer.

Dieser regte an, es nicht bei einem einfachen einmaligen Aufruf zu belassen, sondern einen gemeinsamen Online-Shop für Gutscheine der Betriebe im Mariazeller Land einzurichten. Noch am selben Abend klärte er mit seinem Mitarbeiter Thomas Fluch die technischen Details und in einem weiteren Gespräch sagte Vizebürgermeister Walter Schweighofer in seiner Funktion als Obmann der Raiffeisenbank Mariazellerland noch am gleichen Wochenende spontan und unbürokratisch seine volle Unterstützung zu.

Bereits am Samstag gingen Werner Girrer und Thomas Fluch an die Arbeit, rund 24 Stunden später konnte der fertige Online-Shop einem umfangreichen Testbetrieb unterzogen werden und nach Klärung aller rechtlichen Belange mit der WKO und der Einrichtung eines Treuhandkontos durch die Raiffeisenbank konnten am Montag bereits die ersten Gutscheine bestellt werden.





Begeistert vom Idealismus aller Beteiligten und von der raschen Umsetzung der Idee erklärten sich die Stadtgemeinde Mariazell und die Gemeinde Mitterbach (inzwischen waren auch Betriebe aus der Niederösterreichischen Nachbargemeinde im Shop vertreten) spontan bereit, die Gutscheine durch eine Gemeindeförderung mit einer 20%igen Wertsteigerung zu versehen. Dies sorgte bereits in den ersten Stunden für einen regelrechten Ansturm auf die Gutscheine der inzwischen insgesamt rund 70 heimischen Betriebe.

Was als kleine Hilfsidee begonnen hatte, entwickelte sich so innerhalb weniger Stunden zu einer logistischen Herausforderung. Mehr als 200 ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden allein von Girrer und seinen Mitarbeitern - teilweise in der Freizeit und am Wochenende - aufgewendet, um den Shop zu betreuen, die Bestellungen abzuwickeln und die rund 4.000 e-Mails zu bearbeiten. Dankbar brachte so manch betroffener Unternehmer Kaffee, Kuchen, Getränke, Osternester und Schokolade, aber auch telefonisch und per E-Mail bedankten sich Wirte, Beherberger, Händler und Dienstleister beim Online-Team.

Der ursprünglich seitens der Stadtgemeinde mit 10.000,- Euro dotierte Fördertopf musste bereits nach wenigen Tagen verdoppelt werden, nur vier Tage später war auch die zweite Tranche des Fördertopfs ausgeschöpft. Dank weiterer Sponsoren, darunter die WKO Steiermark, HK Mag. Rudi Roth und Lukoil GF Mag. Robert Gulla, konnte die 20%ige Wertsteigerung der Gutscheine aber sogar noch bis zur Wiederöffnung der Betriebe abgesichert und fortgeführt werden.











Als Projektträger der Aktion diente eine von Vizebürgermeister und Raiffeisen-Obmann Walter Schweighofer gemeinsam mit Jürgen Ebner eigens dafür gegründete ARGE, organisatorische Unterstützung kam von Ing. Hugo Sampl von der WKO Steiermark.

Um die spesenfreie und transparente Abrechnung über ein Treuhandkonto kümmerte sich Florian Glitzner von der Raiffeisenbank Mariazellerland, die auch sämtliche Gebühren und Spesen (in Summe rund € 3.800,-) übernahm. So konnten die online erzielten Umsätze ohne jeglichen Abzug in voller Höhe an die Betriebe ausbezahlt werden.

Rasch folgte auch eine entsprechende Berichterstattung in den verschiedensten Medien, zahlreiche Gemeinden erkundigten sich, wie diese Aktion funktioniert und außerdem so rasch umgesetzt werden konnte und versuchten ähnliche Gutscheinmodelle auf die Beine zu stellen.

Durch die unbürokratische Zusammenarbeit, den beispiellosen Idealismus aller Beteiligten und die rasche Umsetzung des Shops konnte die Wertschöpfung des Oster- und Muttertagsgeschäfts in der Region gehalten werden, auch konnten Gäste Gutscheine für künftige Aufenthalte im Mariazeller Land erwerben.

Mit dem Mariazeller Land Kultur- und Erlebnisticket, gestützt durch ein gesondertes Sponsoring der GraWe Versicherung Mariazell, wurden ab Mai auch geschlossene Kultur- und Freizeiteinrichtungen in die Aktion aufgenommen.





Erfreuliche Schlussbilanz

Am 29. Mai 2020 trafen sich - nach der Lockerung der Corona-Maßnahmen und Beschränkungen - die Initiatoren und Organisatoren der Aktion auch persönlich, um zurückzublicken und das erfreuliche Ergebnis zu präsentieren.

2.649 Gutscheine von 70 Betrieben im Gesamtwert von 189.714,- Euro lautet die stolze Bilanz der Mariazeller Land Online-Gutschein-Shop Aktion, die mit der Wiederöffnung der Beherbergungsbetriebe am Pfingstwochenende beendet wurde. Lediglich das Kultur- und Erlebnisticket wird weiterhin angeboten.

"Auch wenn die Aktion für alle Beteiligten mit viel Idealismus, Einsatz und natürlich auch Kosten verbunden war, die vielen positiven Rückmeldungen waren überwältigend und wir würden es jederzeit wieder machen", so das einstimmige Resumee aller Beteiligten.

Stellvertretend für die im Shop vertretenen 70 Betriebe sprachen Claudia Höhn und Resi Krautgartner von SportRedia den verantwortlichen Organisatoren abschließend ihren herzlichen Dank aus.

Fotos: Mariazell Online, Josef Kuss







Wie wird ein Bürgermeister gewählt

Bei der Gemeinderatswahl am 28. Juni 2020 wird nicht direkt der künftige Bürgermeister der Stadtgemeinde Mariazell gewählt, sondern vorerst lediglich über die Zusammensetzung des neuen Gemeinderates entschieden.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mariazell besteht aus 21 Mitgliedern. Die Gemeinderatsmitglieder einer im Gemeinderat vertretenen Wahlpartei bilden eine Gemeinderatsfraktion (Fraktion).

Das Ergebnis der Gemeinderatswahl bestimmt die Anzahl der Sitze (Mandate) der einzelnen Fraktionen im künftigen Gemeinderat.

Die Mitglieder des Gemeinderates werden auf die Dauer von 5 Jahren gewählt und werden spätestens drei Wochen nach Rechtskraft der Wahl bei ihrer ersten (konstituierenden) Sitzung angelobt. Die konstituierende Sitzung ist öffentlich.

Erst in dieser konstituierenden Sitzung wählen die Mitglieder des neuen Gemeinderates zunächst den Bürgermeister und danach die übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes.

Der Bürgermeister ist vom Gemeinderat mit absoluter Mehrheit **zu wählen.** Kommt bei der ersten Abstimmung eine absolute Stimmenmehrheit nicht zustande, so ist eine zweite Abstimmung vorzunehmen.

Die Funktionsdauer des Bürgermeisters beginnt mit der Angelobung und endet, sofern nicht eine Zurücklegung der Funktion erfolgt, mit der Angelobung des neuen Bürgermeisters.

Der Gemeindevorstand besteht aus dem Bürgermeister, zwei Vizebürgermeistern, dem Gemeindekassier und einem weiteren Vorstandsmitglied.

Die im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien haben nach Maßgabe ihrer Stärke Anspruch auf Vertretung im Gemeindevorstand. Die Wahl der Mitglieder im Gemeindevorstand erfolgt ebenso erst in der konstituierenden Sitzung.





Wissenswertes zum neuen Wahltermin:

Für die Verschiebung des ursprünglich geplanten Termins und die nunmehrige Durchführung der Gemeinderatswahlen am 28. Juni 2020 musste die Gemeindewahlordnung abgeändert werden.

Neuer Wahltermin: 28. Juni 2020

Neben den inzwischen notwendigen Hygienevorschiften und Sicherheitsmaßnahmen ist dabei auch festgehalten, dass sämtliche Stimmen, die bereits mittels Wahlkarte oder auch am vorgezogenen Wahltag (13. März 2020) in den Wahllokalen abgegeben wurden, weiterhin ihre Gültigkeit behalten.

Die bisher ausgestellten Wahlkarten behalten aber auch ohne bereits erfolgter Stimmabgabe ihre Gültigkeit und können weiterhin verwendet werden.

Außerdem können Wählerinnen und Wähler, die im März noch nicht gewählt haben und auch noch keine Wahlkarte beantragt oder abgegeben haben, noch bis 24. Juni die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen, falls sie am neuen Wahltermin am 28. Juni verhindert sind.

Dies empfiehlt sich auch für Personen, die aus Sorge vor einer Infektion den Weg in ihr Wallokal vermeiden wollen und aber trotzdem von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen möchten.

Alle Wahlberechtigten bekommen allerdings von der Wahlbehörde erneut die Wahlinformationskarte für den neuen Wahltermin zugeschickt – dies ist aus Datenschutzgründen leider nicht anders möglich.

Für all jene Wählerinnen und Wähler, die ihre Stimme bereits per Wahlkarte oder am vorgezogenen Wahltag abgegeben haben, ist diese Wahlinformationskarte allerdings hinfällig.

So funktioniert die Briefwahl:

Sollten Sie am 28. Juni verhindert sein oder Ihr Wahllokal nicht persönlich aufsuchen wollen, so können Sie die Briefwahl nutzen:

- Beantragen Sie die Wahlkarte mündlich oder schriftlich im Stadtamt, per Post, per Mail oder online unter www.wahlkartenantrag.at
- Geben Sie Ihre Stimme ab und legen Sie den Stimmzettel in das kleine blaue Kuvert
- Das blaue Kuvert geben Sie danach in die Wahlkarte
- WICHTIG: Die Wahlkarte muss persönlich unterschrieben werden!
- Danach die Wahlkarte verschließen und in einen Postkasten einwerfen





Sollten Sie im März bereits Ihr Wahlrecht wahrgenommen haben (durch Stimmabgabe am vorgezogenen Wahltag oder Ausstellung einer Wahlkarte), so ist eine erneute Stimmabgabe am 28. Juni für Sie selbstverständlich nicht mehr möglich. Es kann in diesem Fall daher auch keine neue Wahlkarte ausgestellt werden.

Mariazeller

Land



WAHLTERMIN: Sonntag, 28. Juni 2020

WAHLLOKALE IM MARIAZELLER LAND

Wahlsprengel 1	Raiffeisensaal Mariazell	7:00 - 12:00 Uhr
Wahlsprengel 2	Rathaus Mariazell, Erdgeschoß	7:00 - 12:00 Uhr
Wahlsprengel 3	ehem. Volksschule Gußwerk	7:00 - 12:00 Uhr
Wahlsprengel 4	Bürgerservicestelle Gußwerk	7:00 - 12:00 Uhr
Wahlsprengel 5	Gasthof Leodolter, Wegscheid	9:00 - 11:00 Uhr
Wahlsprengel 6	Gasthof Schöggl, Aschbach	9:00 - 11:00 Uhr
Wahlsprengel 7	Feuerwehrhaus Gollrad	9:00 - 11:00 Uhr
Wahlsprengel 8	Gasthof Leitner, Greith	8:00 - 10:00 Uhr
Wahlsprengel 9	Volksheim Weichselboden	8:00 - 10:00 Uhr
Wahlsprengel 10	ehem. Bürgerservicest. St. Sebastian	7:00 - 12:00 Uhr
Wahlsprengel 11	Büro Fa. Kaml & Huber, Rasing	8:00 - 11:00 Uhr
Wahlsprengel 12	ehem. Bürgerservicestelle Halltal	7:00 - 12:00 Uhr











Walter Schweighofer